

Sofortiger Impfstopp für AstraZeneca!

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) empfiehlt nach intensiven Beratungen zu den in Deutschland und Europa aufgetretenen schwerwiegenden thrombotischen Ereignissen die vorübergehende Aussetzung der Impfungen mit dem COVID-19-Impfstoff AstraZeneca.

Gegenüber dem Stand vom 11.03.2021 sind inzwischen weitere Fälle (Stand: Montag, den 15.03.2021) in Deutschland gemeldet worden. Bei Analyse des neuen Datenstands sehen die Expertinnen und Experten des Paul-Ehrlich-Instituts jetzt eine auffällige Häufung einer speziellen Form von sehr seltenen Hirnvenen-Thrombosen (Sinusvenenthrombose) in Verbindung mit einem Mangel an Blutplättchen (Thrombozytopenie) und Blutungen in zeitlicher Nähe zu Impfungen mit dem COVID-19-Impfstoff AstraZeneca. Die Daten werden von der Europäischen Arzneimittelagentur (European Medicines Agency, EMA) weiter analysiert und bewertet.

Bis zum Abschluss der Bewertung durch die EMA werden die Impfungen mit dem Covid-19-Impfstoff von AstraZeneca in Deutschland ausgesetzt. Die heutige Entscheidung betrifft sowohl Erst- als auch Folgeimpfungen.

Das Paul-Ehrlich-Institut weist darauf hin, dass Personen, die den COVID-19-Impfstoff AstraZeneca erhalten haben und sich mehr als vier Tage nach der Impfung zunehmend unwohl fühlen, z.B. mit starken und anhaltenden Kopfschmerzen oder punktförmigen Hautblutungen, sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben sollten.

In der Folge der vorübergehenden Aussetzung der Impfungen mit dem Covid-19-Impfstoff AstraZeneca und der entsprechenden medialen Begleitung ist mit vermehrten Anfragen von Patientinnen und Patienten in Ihren Praxen zu rechnen.

Der im KVWL-Telegramm Nr. 91 vom 12. März bekanntgegebene Zeitplan zur Einbindung der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in die COVID-19-Impfkampagne könnte sich infolge der aktuellen Ereignisse verzögern. Wir werden Sie rechtzeitig informieren!

Bleiben Sie auf dem Laufenden. Informieren Sie sich online unter www.corona-kvwl.de